Notizblock 62/2017

„Noah / Nuh – die Geschichte von der Arche“

Ein Unterrichtsvorschlag für den fächerkooperierenden Unterricht zwischen Evangelischer, Katholischer und Islamischer Religionslehre sunnitischer Prägung für die Klassen 3/4

Angelika Hittinger / Stéphanie Turki

Bezüge zum Bildungsplan Grundschule Klassen 3/4

Aus dem Fachplan für islamische Religionslehre sunnitischer Prägung

Prozessbezogene Kompetenzen
2.1 Wahrnehmen und Darstellen Die Schülerinnen und Schüler können… 2.1.3 religiöse Deutungen von Lebens- und Glaubensfragen erkennen und begründet darstellen.
2.2 Deuten Die Schülerinnen und Schüler können… 2.2.4 herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen.
2.4 Kommunizieren und Dialogfähig-Sein Die Schülerinnen und Schüler können… 2.4.3 anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen, Standardstufe 3/4

Bereich	**Inhaltsbezogene Teilkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler können...
3.2.6 Gottes Gesandte und ihre Botschaft **Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie die Gesandten Gottes beispielhaft die göttliche Zuwendung, Führung, Hilfe und Fürsorge zeigen. Sie gewinnen dadurch Zuversicht für ihr Leben und sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge prophetischer Erfahrungen für sich zu deuten.**	(5) das Auftreten der Gottesgesandten gegen Ungerechtigkeit und Unsitten erschließen und darstellen
3.2.3 Koran und die islamischen Quellen **Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Koran als Offenbarung Gottes und wissen um seinen Aufbau und Inhalt. Sie kennen einzelne Koranverse und Suren und können deren Sinn in Beziehung zu ihren eigenen Erfahrungen und Fragen setzen.Sie kennen einzelne Koranverse und Suren und können deren Sinn in Beziehung zu ihren eigenen Erfahrungen und Fragen setzen. Sie lernen, dass neben dem Koran die Sunna des Gesandten Muhammad eine weitere wichtige Quelle des Islam ist und werden sich deren Bedeutung für die Koranauslegung bewusst.**	(3) den Koran als eine Huda (Anleitung) nutzen (Sure 2, Vers 185; Sure 3, Vers 138)
3.2.7 Religionen **Die Schülerinnen und Schüler zeigen auf, dass Menschen verschiedenen Religionen angehören und sehen im Miteinander einen Weg zum Verständnis und friedlichem Leben. Sie stellen Grundzüge der im islamischen Sinn verstandenen**	(2) exemplarisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judentum, Christentum und Islam herausarbeiten (4) ein wertschätzendes Miteinander in Begegnungssituationen mitplanen und mitgestalten

Buchreligionen (Judentum, Christentum, Islam) dar und vergleichen diese miteinander.	

Aus dem Fachplan für katholische Religionslehre

Prozessbezogene Kompetenzen
2.1 Wahrnehmen und Darstellen Die Schülerinnen und Schüler können… 2.1.3 eigene Fragen stellen und in der Lerngruppe nach Antworten suchen.
2.2 Deuten Die Schülerinnen und Schüler können… 2.2.3 zentrale Zeugnisse der biblisch-christlichen Überlieferung in eigenen Worten wiedergeben und sich diese erschließen.
2.3 Urteilen Die Schülerinnen und Schüler können… 2.3.2 unterschiedliche Antworten und Handlungsmöglichkeiten mit der biblisch-christlichen Überlieferung in Beziehung setzen. 2.3.3. sich mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen. 2.3.4. im Kontext des eigenen Lebensumfelds zu religiösen und ethischen Fragen einen Standpunkt einnehmen und argumentativ vertreten.
2.4 Kommunizieren Die Schülerinnen und Schüler können… 2.4.3 erworbene Kenntnisse zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären und im Dialog argumentativ verwenden. 2.4.4. anderen im interkonfessionellen und interreligiösen Kontext respektvoll begegnen.
2.5 Gestalten Die Schülerinnen und Schüler können… 2.5.4. Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln.

Inhaltsbezogene Kompetenzen, Standardstufe 3/4

Bereich	**Inhaltsbezogene Teilkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler können…
3.2.1 Mensch **Die Schülerinnen und Schüler setzen eigene Fragen an das Leben mit Grundfragen des Menschseins in Beziehung. Sie beschreiben, wie der Mensch schuldig werden kann und dennoch Gottes geliebtes Geschöpf bleibt. Sie zeigen, wie Kinder Gemeinschaft aus christlicher Sicht gestalten können.**	(3) ausgehend von biblischen Geschichten zeigen, dass Gott Menschen, die schuldig geworden sind, Versöhnung anbietet (Verlorener Sohn und zum Beispiel Noah, die Brüder Josefs, Jakob und Esau).
3.2.2 Welt und Verantwortung **Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Umwelt so wie ihre Lebenswelt und die Lebenswelt anderer. Sie beschreiben, wie die christliche Glaubensüberlieferung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Welt auffordert. Sie zeigen an Beispielen, wie sich Christinnen und Christen für eine bessere Welt einsetzen können.**	(4) darstellen, wie die Bibel Menschen zu verantwortungsvollem Handeln auffordert (zum Beispiel Ex 20,15; Ex 20,16; Lk 10,25-37).

Aus dem Fachplan für evangelische Religionslehre

Hinweis: Noah steht im ev. BP explizit nur in Standardstufe 1/2

Prozessbezogene Kompetenzen
2.1 Wahrnehmen und Darstellen Die Schülerinnen und Schüler können… 2.1.2 eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.
2.2 Deuten Die Schülerinnen und Schüler können… 2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.
2.3 Urteilen Die Schülerinnen und Schüler können… 2.3.3 einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diesen begründen.
2.4 Kommunizieren und Dialogfähig-Sein Die Schülerinnen und Schüler können… 2.4.3 anderen Menschen in deren Vielfalt tolerant, achtsam und wertschätzend begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen, Standardstufe 3/4

Bereich	**Inhaltsbezogene Teilkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler können…
3.2.2 Welt und Verantwortung **Die Schülerinnen und Schüler stellen dar, wie die Welt von Menschen unterschiedlich gesehen wird. Sie beschreiben naturwissenschaftliche Vorstellungen vom Werden der Welt und die Aussageabsicht biblischer Schöpfungstexte. Anhand biblischer Aussagen erläutern sie das Verhalten von Menschen zueinander und zu ihrer Umwelt und zeigen an Beispielen auf, wie Menschen Verantwortung übernehmen.**	(4) aufzeigen, wie biblische Texte zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit anderen und der Welt anleiten (zum Beispiel Zehn Gebote in Auswahl, 2. Mose 20; Gebot der Nächstenliebe, Mk 12,31).

Aus dem Fachplan für jüdische Religionslehre

Prozessbezogene Kompetenzen
2.3 Urteilen Die Schülerinnen und Schüler können… 2.3.1 biblische Szenen beschreiben (zum Beispiel ausgewählte Urvätergeschichten) und daraus religiöse und ethische Fragen entwickeln 2.3.3 ethische Fragen im persönlichen und gesellschaftlichen Bereich erkennen (zum Beispiel Menschenrechte, Tierschutz, Umweltschutz), sie miteinander vergleichen, einen eigenen Standpunkt einnehmen und Handlungsmöglichkeiten finden.

Inhaltsbezogene Kompetenzen, Klassen 1-4

Bereich	**Inhaltsbezogene Teilkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler können…
3.1.2 TORA **Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt und Bedeutung ausgewählter Paraschiot**	(1) die Inhalte der Wochenabschnitte aus dem Buch Bereschit (Erschaffung der Welt, Erschaffung des Menschen, Schabbat, Noach, Turmbau, Stammväter,

(Wochenabschnitte) aus Bereschit (Genesis) und Schemot (Exodus) wiedergeben und deren Grundaussagen herausarbeiten. Sie können die Bedeutung der Tora für das Judentum beschreiben.	Stammmütter, Josef) darstellen
3.1.5 HAOLAM **Die Schülerinnen und Schüler begreifen das Streben nach einem friedlichen Zusammenleben aller Menschen als ethischen Wert. Sie erkennen die eigene Verpflichtung zur Verantwortung für die Schöpfung.**	(2) ihre Eigenverantwortung für die Belange der Welt erkennen (zum Beispiel Friede, Gerechtigkeit, Freiheit, Umweltschutz, Tierschutz)

Leitperspektiven

Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)
Toleranz gegenüber der Pluralität als Grundhaltung trägt zur Friedensbildung bei. Respekt sowie die gegenseitige Achtung und Wertschätzung von Verschiedenheit wird im religions-kooperativen Unterricht gefördert.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
Die Erziehung zu religiöser Mündigkeit ermöglicht Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung. Im interreligiösen Dialog wird die gemeinsame Verantwortung für Frieden und die Bewahrung der Schöpfung deutlich.